



GesundEN

Gesunde Satelliten der Kommunalen Gesundheitskonferenz in allen neun Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises

ZIELSETZUNG

Das übergeordnete Ziel des Projektes GesundEN ist die Verbesserung der Lebensverhältnisse der Menschen im Ennepe-Ruhr-Kreis durch Gesundheitsförderung und Prävention in den Lebenswelten. Durch das aktive Einbeziehen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort sollen konkrete, passgenaue Maßnahmen & Projekte in den Lebenswelten entwickelt und umgesetzt werden. Dabei soll GesundEN bei der Beantragung von Projektideen im Ennepe-Ruhr-Kreis unterstützen. Unter dem Titel „Gesunde Satelliten der KGK – GesundEN“ soll ein kreisweites integriertes Präventionsprogramm entwickelt werden. Gesundheitsförderung und Prävention soll in den kommunalen Strukturen verankert werden.

LEBENSWELT

- Das Projekt GesundEN berücksichtigt in seiner Umsetzung den gesamten Ennepe-Ruhr-Kreis. Dabei liegt der Fokus auf den einzelnen Kommunen.
- Die Bedarfe und Bedürfnisse in den einzelnen Städten sind sehr unterschiedlich. Aufgrund dessen wird das Vorgehen im Projekt auf jede einzelne Kommune individuell abgestimmt.
- Für eine erfolgreiche Umsetzung wird neben dem örtlichen Know-How der Projektpartner insbesondere auch der Sozialbericht des Ennepe-Ruhr-Kreises für die Entwicklung und Abstimmung der Konzepte mit einbezogen.

ZIELE & MAßNAHMEN

- Aufbau von neun lokalen runden Tischen Gesundheit (Satelliten):
 - Einrichtung eines Satelliten je Kommune als strukturelle Erweiterung der KGK,
 - aktive Beteiligung der lokalen Akteure und Interessensvertreter vor Ort,
 - intensive Vernetzung aller Satelliten.
- Unterstützung bei der Einrichtung sowie der konkreten Arbeit/ Koordination der Satelliten.
- Gesamtkoordination des Prozesses.
- Weiterentwicklung der AG „Gesunde Quartiere“ zu einer Satellitenkonferenz.

KOORDINATION UND KOOPERATION

- Die Koordination des Projektes erfolgt über die für das Projekt finanzierte Projektkoordination und die Projektleitung bei der Gesundheits- und Sozialplanung des Kreises.
- Vor Projektbeginn wurde die Beteiligung aller neun Kommunen durch Zusagen aller Bürgermeisterinnen und Bürgermeister für eine aktive Mitgestaltung des Prozesses sichergestellt.
- Für die konkrete Zusammenarbeit mit den einzelnen Kommunen ist der Kontakt mit den Sozialdezernenten vor Ort hergestellt und ein regelmäßiger Austausch gewährleistet.

NACHHALTIGKEIT

- Auch nach Ende des Projektes GesundEN sollen die aufgebauten runden Tische Gesundheit weiter bestehen.
- An den runden Tischen sollen die angestoßenen individuellen Strategien zur Gesundheitsförderung und Prävention weiterverfolgt werden.
- Die aufgebauten Netzwerke zwischen den verschiedenen lokalen Akteuren sollen nachhaltig gepflegt werden.

QUALITÄTSSICHERUNG

- Aktive Beteiligung aller relevanten Akteure, Stakeholder und Netzwerkpartner.
- Regelmäßiger Austausch mit den Kooperationspartnern.
- Kontinuierliche und regelmäßige Dokumentation des Projektes.
- Analyse der Bedarfe und Bedürfnisse für passgenaue Umsetzung.
- Erstellung eines Rahmenkonzeptes.

KONTAKT

Franziska Wellmann-Peters
Fachbereich Soziales & Gesundheit
Ennepe-Ruhr-Kreis
Franziska.Wellmann-Peters@en-kreis.de
02336/ 93 2676